

Falke, Gustav: Was willst von mir du, dürr Gebein? (1884)

- 1 Was willst von mir du, dürr Gebein?
2 Musst wohl vorüber gehn.
3 Ich bin der Ruhm, bleib' trutzig stehn,
4 Die Ewigkeit ist mein.
- 5 Ich bin der Tod, hab' groß' Gewalt,
6 Nur du bist mir entrückt.
7 Doch deinen stolzen Hals gebückt,
8 Auch dir wird Ziel und Halt.
- 9 Kannst du's nicht setzen, sag', wer dann?
10 Mein Weg geht herrlich fort.
11 Doch Welch ein grausig Weib steht dort?
12 Es schreitet dröhnend an.
- 13 Ich bin die Zeit, mein Fuß zertritt,
14 Was nicht der Tod zertrat.
15 Auch du bist nun gereifte Saat,
16 Und so stampft dich mein Schritt.
- 17 Lass ab! mein leuchtend Flügelkleid,
18 Die Schwingen, weh, zerknickt.
19 So schmählich in den Sand geschickt,
20 Ein Fest dem scheelen Neid.
- 21 Muss unter deinem Eisenschuh
22 Mein Stolz und Glanz vergehn,
23 Und darf der Pöbel gaaffend stehn?
24 Schnell, mach ein End, tritt zu!